Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

4. April 1860. **Nro 79.** 4. Kwietnia 1860.

(637)

Kundmachung.

Nro. 782-pr. Da Zweifel über die Dauer der Filial-Leih-Anstalten der k. k. priv. Nazionalbank entstanden sind, hat das hohe k. k. Finanzministerium mit dem Erlaße vom 3. April 1860 Zahl 1339-F.M. eröffnet, daß die Absicht nicht bestehe, die Ertheilung von Vorschüssen auf Staatspapiere, zu deren Wiederaufnahme die Lemberger Bankfiliale bereits ermächtigt wurde, nach Abwicklung des Verlosungsanlehens zu 200 Millionen Gulden wieder aufzuheben.

Vom k. k. Finanz-Landes-Direkzions-Präsidium.

Lemberg, am 3. April 1860.

Obwieszczenie. (1)

Nro. 782-pr. Ponieważ powstała wątpliwość co do dalszego istnienia filialnych zakładów pożyczkowych c. k. uprzyw. banku narodowego, przeto oznajmiło wysokie c. k. ministeryum finansów dekretem z 3. kwietnia 1860 l. 1339-M.F., że nie zamierza się wcale po zebraniu pożyczki loteryjnej na 200 milionów znosić udzielania zaliczek na papiery publiczne, do czego filialny bank Lwowski nanowo został upoważniony.

Z prezydyum c. k. dyrekcyi finansów krajowych.

Lwów, dnia 3. kwietnia 1860.

---

(617)

Kundmachung. (1)

Nr. 10179. Aus der Hersch Barach'schen Ausstattungsstiftung ist ein Betrag von 297 fl. öst. Währ. an ein armes gesittetes Mädchen israelitischer Religion, vorzugsweise aber an eine arme Verwandte des Stifters oder ein aus Galizien gebürtiges israelitisches Mädchen zu vergeben.

Die Bewerberinnen haben ihrem Gesuche ein gehörig legalisirtes Sitten- und Dürftigkeitszeugniß, dann den Geburtsschein anzuschließen, und wenn sie die Betheilung aus dem Titel der Verwandtschaft mit dem Stifter ansprechen, dieselbe in aufsteigender Linie bis zu dem Stifter und dessen Vater Chaim Barach durch Vorlage eines mit den Original-Geburts- und Trauungsscheinen oder den gehörig legalisirten Matrikenauszügen belegten Stammbaumes nachzuweisen.

Sollte ein außer dem Verschulden der Parthei gelegener Umstand diesen Nachweis unmöglich machen, so ist dieses durch die Bestätigung der kompetenten politischen Behörde nachzuweisen, und die Verwandtschaft durch andere glaubwürdige und von öffentlichen Aemtern, welche hiezu berufen sind, ausgefertigte Zeugnisse darzuthun.

Die so belegten Gesuche sind bis Ende April 1860 bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu überreichen.

Von der k. k. nied. österr Statthalterei.

Wien, am 19. März 1860.

(625) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nr. 76. Im Bezirke der k. k. galiz. Post-Direkzion in Lemberg ist eine Postamts-Offizialstelle letzter Klasse mit dem Jahresgehalte von 525 fl. gegen Kauzionsleistung von 600 fl. zu besetzen.

Die vorschriftsmäßig instruirten Gesuche sind unter Nachweisung der Sprachkenntnisse und der mit gutem Erfolge abgelegten Postoffizials-Prüfung binnen vier Wochen bei dieser Post-Direkzion einzubringen.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 27. März 1860.

(623) **Edikt.** (1)

Nr. 707. Von dem k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Jaworow wird bekannt gemacht, daß vor 30 Jahren zu Wierzbiany die Eheleute Mathias und Feska Kisielkie ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sind.

Es werden Michael und Maria Kisielkie, welche zu diesem Nachlasse als Erben aus dem Gesetze berufen sind, und für welche Hryńko Borowy als Kurator aufgestellt wurde, aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und ihre Erbserklärungen anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit Jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Jaworow, am 15. März 1860.

(610) **Edikt.** (1)

Nr. 16305. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Herrn Andreas Baron Kapri, als Bezugsberechtigten von Rudestie oder Gropana — um Zuweisung der mit den Erlässen vom 24. April 1858 Z. 484 und vom 30. Juli 1859 Z. 642 der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Landes-Kommission für diese Gutsantheile ermittelten Urbarial-Entschädigungsbeträge pr. 46319 fl. 10 kr. — 6064 fl. 50 kr., 1061 fl. 38 kr. und 101 fl. $4^3/_4$ KM. — nachdem jene Gutsantheile laut Tabularextrakt nicht belastet erscheinen, blos jene Personen, welche aus dem Titel des ihnen zukommenden Bezugsrechtes, auf das Entlastungskapital Ansprüche zu erheben glauben — aufgefordert, ihre Forderungen bei sonst gesetzlichen Folgen, daß die Kapitalien dem eingeschrittenen Besitzer ohne weiters werden ausgefolgt werden, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen diesen Besitzer geltend zu machen, bis zum letzten Juni 1060 hiergerichts anzumelden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 3. Februar 1860.

(628) **Kundmachung.** (1)

Nro. 1296. Vom k. k. Bezirksamte zu Sadagura als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß die öffentliche Versteigerung der zur Konkursmasse des Srul Kelmer gehörigen, zu Bojan sub Conscr. Nr. 749 gelegenen Realität bewilligt worden ist, welche am 7. Mai 1860, 11ten Juni und 9ten Juli 1860, jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen hieramts abgehalten werden wird:

1. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 500 fl. ö. W. angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist verbunden, vor Beginn der Lizitazion ein Vadium von 50 fl. ö. W. im Baaren zu Händen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach beendeter Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3. Der Ersteher ist schuldig, binnen 30 Tagen nach Erhalt des Bescheides, womit der Lizitazionsakt zu Gericht angenommen wird, den Restkaufschilling um so sicherer an das hiergerichtliche Depositenamt zu erlegen, als sonst auf ihre Gefahr und Kosten eine neue Lizitazion dieser Realität ausgeschrieben und solche nur an einem Termine auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbiethenden wird veräußert werden.

4. Nach erfolgtem Erlage des Kaufschillings wird dem Ersteher das Eigenthumsdekret über die erstandene Realität ausgefertigt und ihm solche in physischen Besitz übergeben werden.

5. Der Schätzungsakt und die Lizitazionsbedingnisse können in der hiergerichtlichen Registratur und am Lizitazionstermine eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Sadagura, am 25. März 1860.

(629) **Edikt.** (1)

Nro. 812. Von dem k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem Herrn Rudolf Trzciński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß mit Bescheid vom 19. März 1860 Zahl 812 in der Exekuzionssache der Frau Hedwig Fürstin de Ligne gegen Maximilian und Rudolf Trzciński, wegen Zahlung von 3135 holl. Duk. s. N. G. zur Beendigung der Vorrechtsaustragung über den Kaufschilling der im Exekuzionswege veräußerten Güter Zarodzie die Tagfahrt auf den 23. April 1860 um 4 Uhr Nachmittags anberaumt werde.

Da der Wohnort des obgenannten Herrn Rudolf Trzciński dem Gerichte nicht bekannt ist, so wird demselben der Herr Gerichts-Advokat Dr. Blumenfeld auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Tarnopol, den 19. März 1860.

(618) **Edikt.** (1)

Nro. 1765. Von dem k. k. Stanislauer Kreis- als Wechselgerichte wird den, dem Wohnorte nach unbekannten Selig Seinfeld und Saul Glaser mit diesem Edikte bekannt gemacht, es habe wider dieselben Braine Weiss unterm 13. August 1859 Zahl 8257 auf Grundlage des akzeptirten Originalwechsels ddto. Stanislau den 5. Juli 1859 um Zahlungsauflage der Wechselsumme von 52 fl. 50 kr. österr. Währung s. N. G. gebeten.

Da der Wohnort der Belangten unbekannt ist, so wird denselben der Herr Landes-Advokat Dr. Kolischer mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Minasiewicz auf deren Gefahr und Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislau, den 6. März 1860.

(636) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nr. 2844. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Verbrauche des Weines, Mostes und Fleisches auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 12. Mai 1859 auf die Dauer von 18 Monaten, d. i. vom 1. Mai 1860 bis letzten Oktober 1861, in den nachstehenden Einhebungsbezirken im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden wird.

a) Marktflecken Mikołajow mit Drohowyże und den Attinenzien Dębina und Zawałówka, dann Ortschaft Rozwadow und dem auf der ärarischen Straße liegenden Wirthshause von Trościaniec nach der III. Tarifsklasse mit dem Ausrufspreise des jährlichen Pachtzinses, und zwar: vom Wein 72 fl. 15 kr.
und vom Fleisch 1369 fl. 19 kr.
Zusammen 1441 fl. 34 kr.

b) Marktflecken Rozdoł, Attinenzien Olchowce, Brzezina, Krupsko, Malechów, dann Ortschaft Kijowiec und dem Wirthshause von Demenka podniestrzańska bei der Ueberfuhr über den Dniester Fluß nach der III. Tarifsklasse mit dem Ausrufspreise des jährlichen Pachtzinses, und zwar: vom Wein 72 fl. 67 kr.
und vom Fleisch 1803 fl. 33 kr.
Zusammen 1876 fl. — kr.

c) Stadt Kałusz mit Neu-Kałusz, Bania, Zagurze, Chocin, dann dem an der ärarischen Straße gelegenen Wirthshause von Podhorki, Dumka genannt, dem Wirthshause oberhalb Bania, Kopań genannt, und der Ziegelei zwischen Dumka und Kopań, nach der III. Tarifsklasse mit dem Ausrufspreise des jährlichen Pachtzinses, und zwar: vom Wein 172 fl. 20 kr.
und vom Fleisch 3313 fl. 80 kr.
Zusammen 3486 fl. — kr.

d) Stadt Dolina mit den Vorstädten Broczków, Zagurze, Odynica, Nowiczka, Berwiszcze und Obołonie, dann Ortschaft Turza gniła, nach der III. Tarifsklasse mit dem Ausrufspreise des jährlichen Pachtzinses, und zwar: vom Wein 110 fl. 33 kr.
und vom Fleisch 1678 fl. 67 kr.
Zusammen 1789 fl. — kr.

e) Stadt Bolechów sammt Attinenzien Salamonowa góra, Bolechów ruski, Dolszka, Wołoska wieś und Kolonie Neu-Babilon, ferner mit den Ortschaften Gerynia, Hoszow, Neu-Huzijów und Alt-Huzijów nach der III. Tarifsklasse mit dem Ausrufspreise des jährlichen Pachtschillings, und zwar: vom Wein 134 fl. 40 kr.
und vom Fleisch 3362 fl. — kr.
Zusammen 3496 fl. 40 kr.

f) Stadt Stryj mit den Attinenzien Zapłatyn und Szumlańszczyzna, dann Ortschaften Grabowce und Duliby und dem Wirthshause von Słobudka nach der II. Tarifsklasse mit dem Ausrufspreise des jährlichen Pachtschillings, und zwar: vom Wein 457 fl. — kr.
und vom Fleisch 7509 fl. 67 kr.
Zusammen 8066 fl. 67 kr.

g) Marktflecken Skole mit Attinenzien Demnia niżna, Demnia wyżna, Kłódka und Dębina, dann den Ortschaften Korczyn nach der III. Tarifsklasse mit dem Ausrufspreise des jährlichen Pachtschillings, und zwar: vom Wein 102 fl. 24 kr.
und vom Fleisch 1073 fl. 47 kr.
Zusammen 1175 fl. 71 kr.

h) Marktflecken Żurawno mit den Attinenzien Slobudka, Bakocyn, Podbereże und Adamówka nach der III. Tarifsklasse mit dem Ausrufspreise des jährlichen Pachtschillings, und zwar:
vom Wein 65 fl. 87 kr.
und vom Fleisch 1472 fl. — kr.
Zusammen 1537 fl. 87 kr.

In dem Ausrufspreise ist auch der 20% Zuschlag enthalten.

Die Lizitazion wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj abgehalten werden, und zwar:

ad a) am 10. April 1860 Nachmittags,
ad b) am 10. „ „ „
ad c) am 11. „ „ Vormittags,
ad d) am 11. „ „ Nachmittags,
ad e) am 12. „ „ Vormittags,
ad f) am 12. „ „ Nachmittags,
ad g) am 16. „ „ „
ad h) am 16. „ „ „

Wer an der Lizitazion theilnehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufspreises vom betreffenden Pachtobjekte als Vadium zu erlegen. Die Versteigerungen werden sowohl mündlich als auch mittelst schriftlicher Offerten stattfinden. Letztere müssen mit dem vorgeschriebenen Vadium versehen sein, den bestimmten Preisbetrag sowohl in Ziffern als auch mit Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Klausel vorkommen, die mit den Bestimmungen der gegenwärtigen Ankündigung und mit den übrigen Pachtbedingnissen nicht im Einklange wäre.

Die schriftlichen Offerten müssen bis 6 Uhr Nachmittags des der betreffenden Lizitazions-Verhandlung zunächst vorangehenden Tages dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj versiegelt übergeben werden.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden sowohl bei der Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj als auch bei den betreffenden Finanzwache-Kommissären in Stryj, Bolechow, Kałusz und Żurawno eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stryj, am 24. März 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 2844. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Stryju się ninejszem do wiadomości powszechnej, że pobór podatku konsumcyjnego od konsumcyi wina, moszczu i mięsa na podstawie rozporządzenia cesarskiego z dnia 12. maja 1859 wydzierżawiony będzie na 18 miesięcy t. j. od 1. maja 1860 do końca października 1861 w poniżej wymienionych powiatach poborczych:

a) Miasteczko Mikołajów z Drohowyżem i Przysiółkami Dembina i Zawałówka, potem z wsią Rozwadow i karczmą przy gościńcu Lwowskim należącą do Trościanca według III. klasy taryfy z ceną wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy od wina 72 zł. 15 c.
od mięsa . . . . 1369 zł. 19 c.
razem 1441 zł. 34 c.

b) Miasteczko Rozdoł z przysiółkami: Olchowce, Brzeżany, Krupsko i Malechow z wsią Kijowiec i karczma nad Dniestrem przy przewozie leżącą, do wsi Demenka podniestrańska należącą, według III. klasy taryfy z ceną wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy od wina . . . . 72 zł. 67 c.
od mięsa . . . . 1803 zł 33 c.
razem 1876 zł. — c.

c) Miasto Kałusz z przysiółkami: niemiecka kolonia nowy Kałusz, Bania, Zagórze, z wsią Chocin, potem z karczmą przy gościńcu leżącą do wsi Podhorki należącą, Dumka zwaną, z karczmą powyż Bani leżącą Kopań zwaną i cegelnią pomiędzy karczmami Dumka i Kopań leżącą, według III. klasy taryfy z ceną wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy od wina 172 zł. 20 c.
od mięsa . . . . 3313 zł. 80 c.
razem 3486 zł. — c.

d) Miasto Dolina z przedmieściami: Broczków, Zagórze, Odynica, Nowiczka, Berwiszcze i Obołonie, potem z wsią Turza gniła według III. klasy taryfy z ceną wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy od wina . . . . 110 zł. 33 c.
od mięsa . . . . 1678 zł. 67 c.
razem 1789 zł. — c.

e) Miasto Bolechow z przysiółkami: Salamonowa góra, Bolechow ruski, Dolszka, Wołoska wieś i niemiecką kolonią nowy Babilon, dalej z wsiami Gerynia, Hoszow, Nowy Huziejów i stary Huziejów według III. klasy taryfy z ceną wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy od wina . . . 134 zł. 40 c.
od mięsa . . . . 3362 zł. — c.
razem 3496 zł. 40 c.

f) Miasto Stryj z przysiółkami: Zapłatyn i Szumlańszczyzna, tudzież z wsiami Grabowce i Duliby z karczmą przy gościńcu Skoleckim do Słobudki należącą według II. klasy taryfy z ceną wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy od wina
557 zł. — c.
od mięsa . . . . 7509 zł 67 c.
razem 8066 zł. 67 c.

g) Miasteczko Skole z przysiółkami Demnia niżna Demnia wyżna, Kłódka i Dębina i z wsią Korczyn według III. klasy taryfy z ceną wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy od wina
102 zł. 24 c.
od mięsa . . . . 1073 zł. 47 c.
razem 1175 zł. 71 c.

Na koniec

h) Miasteczko Żurawno z przysiółkami: Słobudka, Bakocyn, Podbereze i Adamówka według III. klasy taryfy z ceną wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy od wina 65 zł. 87 c.
od mięsa . . . . 1472 zł. — c.
razem 1537 zł. 87 c.

W cenie wywołania jest już zawarty 20% dodatek.

Licytacya odbędzie się w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Stryju:

ad a) dnia 10. kwietnia 1860 po południu,
ad b) „ 10. „ „ po południu,
ad c) „ 11. „ „ przed południem,
ad d) „ 11. „ „ po południu,
ad e) „ 12. „ „ przed południem,
ad f) „ 12. „ „ po południu,
ad g) „ 16. „ „ po południu,
ad h) „ 16. „ „ po południu.

Kto chce brać udział w licytacyi, ma dziesiątą część ceny wywołania dotyczącego przedmiotu dzierżawy jako wadyum złożyć.

Licytacye będą się odbywać tak ustnie jako też za pomocą pisemnych ofert. Ostatnie muszą być zaopatrzone w przepisane wadyum, oznaczoną kwotę ceny tak cyframi jako i literami wyrażoną zawierać, i niemoze w nich znajdować się żadna klauzula, któraby niebyła zgodna z postanowieniami niniejszego ogłoszenia i z resztą warunków dzierżawy.

Oferty muszą do godziny szóstej po południu dnia poprzedzającego pertraktacyą licytacyjną podane być opieczętowane do przełożonego skarbowej dyrekcyi powiatowej.

Resztę warunków licytacyi można przejrzeć w zwyczajnych godzinach urzędowych tak w skarbowej dyrekcyi powiatowej w Stryju, jako też u dotyczączych się komisarzów straży skarbowej.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi.

Stryj, dnia 24. marca 1860.

(630) **Edikt.** (1)

Nr. 647. Vom k. k. Bezirksgerichte Uhnow als Verlassenschafts-Behörde wird bekannt gemacht, es sei am 24. Jänner 1829 Wawrzeniec Sak, Grundwirth zu Staje, ohne letztwillige Anordnung gestorben, und habe einen Rustikalgrund daselbst sub Nr. Rep. 6 im Flächenmoße von 18 Joch 418 □ Klafter und die Söhne Nicolaus Sak und Fedko Sak als gesetzliche Erben hinterlassen.

Da dem k. k. Gerichte der Aufenthalt des erstgebornen Sohnes Nicolaus Sak unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem untengesetzten Tage an bei diesem k. k. Gerichte zu melden und die Erbeerklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Dmyter Obertas aus Staje abgehandelt werden würde.

Uhnow, am 15. März 1860.

---

(634) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 4891. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in den nachstehenden Pachtbezirken im Samborer Kreise die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Wein-, Most- und Fleischverbrauche auf die Dauer von $1^1/_2$ Jahren, d. i. vom 1ten Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Post-Nro.	Benennung des Pachtbezirkes	Tarifs-Klasse	Einjährige Ausrufspreis sammt 20% Zuschlag in ö. W. vom Wein und Most fl.	kr.	vom Fleisch fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.	10% Vadium fl.	kr.	Tag der abzuhaltenden Versteigerung	Ort der abzuhaltenden Versteigerung	Schriftliche Offerten sind zu überreichen
1	Podbuż mit Podmanasterek, Bystrzyca mit Smolna, Dołhe mit Rybnik, Majdan mit Zarzyce, Hołowsko mit Krentula und Zubrzyca, Jasionka masiowa, Jasionka steciowa und Kondratów, Kotowania, Kropiwnik stary und Kropiwnik nowy, Łastówki mit Świdnik, Łopuszna mit Łukawica, Manasterzyc, Opaka, Sprynia mit Sprynka, Stronna, Stupnica, Uroż, Winniki, Załokieć und Zdzianna	III.	25	20	273	92	299	12	29	92	16. April 1860 um 9 Uhr Vormittags	bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor	bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor bis zum Beginne der mündlichen Lizitazion
2	Hruszow	III.	—	—	71	40	71	40	7	14	16. April 1860 um 3 Uhr Nachmittags		
3	Drohobycz . . . . mit Bania kotowska, Barysław, Bronica, Derezyce mit Manaster derczycki, Hubicze, Kołpiec, Lisznia mit Manaster liszniański, Modrycz mit Młyńki, Popiele mit Romanówka, Mrażnica mit Dział mraznicki, Rychcice, Śniatynka mit Rakowa, Solec, Starawieś, Stebnik, Truskawiec, Uliczno mit Gassendorf, Uniatycze mit Zalesie, Wola Jakubowa, Tustanowice, Gaje wyżne, Gaje niżne und Zabójne	II. / III.	429	12	8570	—	8999	12	900	—	17. April 1860 um 9 Uhr Vormittags		

Die übrigen Pachtbedingnisse können bei der genannten Direkzion oder bei allen k. k. Finanz-Wach-Bezirksleitern des Samborer Kreises eingesehen werden. — Sambor, am 29. März 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nro. 4891. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Samborze podaje się do powszechnej wiadomości, że w poniżej wymienionych okręgach dzierżawnych w cyrkule Samborskim pobór podatku konsumcyjnego od wina, moszczu i mięsa na $1^1/_2$ roku t. j. od 1. maja 1860 do ostatniego października 1861 w drodze publicznej licytacyi w dzierżawę się wypuszcza.

Nro.	Nazwy okręgów dzierżawczych	Klasa taryfy	Jednoroczna cena wywołania z 20% dodatkiem od wina i moszczu zł.	kr.	od mięsa zł.	k.	razem zł.	k.	10% wadyum zł.	k.	Dzień odbyć się mającej licytacyi	Miejsce odbyć się mającej licytacyi	Pisemne oferty mogą oddane
1	Podbuż z Podmanastyrkiem, Bystrzyca ze Smolną, Dołhe z Rybnikiem, Majdan z Zarzycami, Hołowsko z Krentulą i Zubrzycą, Jasionka masiowa, Jasionka steciowa i Kondratów, Kolowania, Kropiwnik stary i Kropiwnik nowy, Łastówki z Świdnikiem, Łopuszna z Łukawicą, Manasterzyc, Opaka, Sprynia ze Sprynką, Stronna, Stupnica, Urosz, Winniki, Załokieć i Zdzianna	III.	25	20	273	92	299	12	29	92	16. kwietn. 1860 o god. 9. przed południem	w c. k. skarbowej dyrekcyi w Samborze	u naczelnika c. k. dyrekcyi skarbowej w Samborze aż przed rozpoczęciem licytacyi
2	Hruszow	III.	—	—	71	40	71	40	7	14	16. kwietn. 1860 o god. 3. po południu		
3	Drohobycz . . . . z Banią kotowską, Borysław, Bronica, Derczyce z Manasterym derczyckiem, Hubicze, Kołpiec, Lisznia z Manasterym liszniańskim, Modrycz z Młynkami, Popiele z Romanówką, Mraznica z Działem Mraznickiem, Rychcice, Sniatynka z Rakową, Solec, Starawieś, Stebnik, Truskawiec, Uliczno z Gassendorfem, Uniatycze z Zalesiem, Wola Jakubowa, Tustanowice, Gaje wyżne, Gaje niżne i Zabójne	II. / III.	429	12	8570	—	8999	12	900	—	17. kwietn. 1860 o god. 9. przed południem		

Resztę warunków wydzierżawienia można w wymionionej dyrekcyi lub u komisarzów straży skarbowej obwodu Samborskiego przejrzeć. — Sambor, dnia 29. marca 1860.

(624) **Edikt.** (1)

Nro. 520. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, daß am 2. Februar 1835 Anton Gobel, Buchbinder zu Szkło ab intestato gestorben ist.

Da unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre a dato bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche Herr Gregor Okuniewski als Kurator bestellt worden ist, falls sich Niemand erbserklärt hätte, vom Staate als erblos eingezogen würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Jaworów, am 4. März 1860.

---

(620) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nr. 4652. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in den nachbenannten Einhebungsbezirken im Samborer Kreise die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Wein-, Most- und Fleischverbrauche auf die Dauer von $1\frac{1}{2}$ Jahr, d. i. vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Post-Nro.	Benennung des Einhebungs-Bezirkes	Tarifs-Klasse	Einjähriger Ausrufspreis sammt 20% Zuschlag in öst. Währ. vom Wein und Most fl.	kr.	vom Fleisch fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.	10% Vadium fl.	kr.	Tag der abzuhaltenden Versteigerung	Ort der abzuhaltenden Versteigerung	Schriftliche Offerten sind zu überreichen
1	Rudki mit 5 Ortschaften	III.	78	60	1123	47	1202	7	120	21	11. April 1860 um 9 Uhr Vormittags	k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu Sambor	bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu Sambor bis zum Beginne der mündlichen Lizitazion.
2	Łomna mit 5 Ortschaften	III.	12	60	87	62	100	22	10	3	11. April 1860 um 3 Uhr Nachmittags		
3	Komarno, mit 10 Ortschaften und Rumno	III.	60	.	2445	7	2505	7	250	51			
4	Turka mit 5 Ortschaften	III.	188	37	967	$24\frac{1}{2}$	1155	$61\frac{1}{2}$	115	57	12. April 1860 um 9 Uhr Vormittags		
5	Sambor mit 13 Ortschaften	II.	756	$80^{1}/.$	9185	53	9942	$33^{1}/.$	994	24	12. April 1860 um 3 Uhr Nachmittags		

Die übrigen Pachtbedingnisse können bei der genannten Direkzion oder bei allen Finanzwache-Bezirksleitern des Samborer Kreises eingesehen werden. — Sambor, am 27. März 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 4652. Ze strony c. k. skarbowej Dyrekcyi powiatowej w Samborze podaje się do powszechnej wiadomości, że w poniżej wymienionych okręgach poborowych w cyrkule Samborskim pobór podatku konsumcyjnego od wina, moszczu i mięsa na $1\frac{1}{2}$ roku od 1. maja 1860 do ostatniego października 1861 w drodze publicznej licytacyi w dzierzawę się puszcza.

Numer	Nazwy okręgów poborowych	Klasa taryfy	Jednoroczna wywołania cena z 20% dodatkiem od wina i moszczu zł.	kr.	od mięsa zł.	kr.	Razem zł.	kr.	10% wadyum zł.	kr.	Dzień licytacyi odbyć się mającej	Miejsce licytacyi odbyć się mającej	Pisemne oferty mogą być oddane
1	Rudki z 5 miejscami	III.	78	60	1123	47	1202	7	120	21	11. kwietnia 1860 o 9. godz. zrana	w c. k. skarbowej Dyrekcyi w Samborze	u naczelnika c. k. Dyrekcyi skarbowej w Samborze aż przed rozpoczęciem ustnej licytacyi.
2	Łomna z 5 miejscami	III.	12	60	87	62	100	22	10	3	11. kwietnia 1860 o 3. godz. po południu		
3	Komarno z 10 miejscami i z Rumnem	III.	60	.	2445	7	2505	7	250	51			
4	Turka z 5 miejscami	III.	188	37	967	$24\frac{1}{2}$	1155	$61\frac{1}{2}$	115	57	12 kwietnia 1860 o 9. godz. zrana		
5	Sambor z 13 miejscami	II.	756	$80^{1}/.$	9185	53	9942	$33^{1}/.$	994	24	12. kwietnia 1860 o 3. godz. po południu		

Resztę warunków wydzierzawienia można w wymienionej Dyrekcyi lub u komisarzów straży skarbowej obwodu Samborskiego przejrzeć. — Sambor, dnia 27. marca 1860.

---

(607) **Edikt.** (2)

Nro. 17732. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes allgemein bekannt gemacht, es werde über Ansuchen der Ester Salter, Zessionärin der Schaja Titingerschen Erben, wider die Erben des Salamon Salter zur Hereinbringung der ersiegten Wechselsumme von 1543 fl. 20 kr. KM. sammt 6% Zinsen, der Gerichtskosten mit 2 fl. 57 kr. KM., der Exekuzionskosten pr. 3 fl. 51 kr. KM. und der gegenwärtig auf 15 fl. 24 kr. ö. W. gemäßigten Exekuzionskosten, die exekutive Feilbiethung der, im Passivstande der, der Gesammtmasse des Moses Josef Salter gehörigen, in Czernowitz sub Nr. top. 290, 291 und 317 gelegenen Realitäten zu Gunsten des Salomon Salter und dessen Rechtsnehmer Leib Hersch, Jacob, Chaim, Abraham und Nuchim Salter, Feige Salter, dann des Chaim Melich Salter, Dincie Salter, Rachel Barber und Löbel Salter laut H. E. XIV. S. 245 L. P. XIV. intabulirten Kaufpreissumme von 40.000 fl. KM. unter den in der hiergerichtlichen Registratur einzusehenden Bedingungen in zwei Terminen, d. i. am 15. Mai und 13. Juni 1860 Früh 10 Uhr, jedoch nicht unter dem Nennwerthe dieser Summe pr. 40.000 fl. KM. vorgenommen. Zur Beantragung der erleichternden Bedingungen für den Fall der Nichtveräußerung dieser Summe in den obigen Terminen, wird die Tagfahrt auf den 14. Juni 1860 Früh 10 Uhr festgesetzt.

Der Kauflustige hat das Vadium 5% von der zu veräußernden Summe, d. i. 2000 fl. KM. zu erlegen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 28. Februar 1860.

(622) **Ediktal-Vorladung.** (2)

Nr. 901. Vom Załośćer k. k. Bezirksamte werden nachstehende, unbefugt abwesende Militärpflichtige, und zwar:

Aus Batków:

Haus-Nro. 63. Mikola Bilecki geboren 1838,

aus Załośce:

— 328. Jossel Brun „ „
— 55. Moses Köstenbaum „ „
— 529. Michael Stanisławski „ „
— 321. Peisach Szpringer „ „
— 80. Gerschon Tenenbaum „ „
— 307. Wolf Friedmann „ 1837,
— 55. Abraham Köstenbaum „ „
— 329. Schulim Zamoire „ „
— 290. Leisor Guttmann „ 1836,
— 320. Wolf Müllendorf „ „
— 297. Hersch Pollak „ „

aus Pieniaki:

— 8. Peter Swirski „ 1838,

aus Podkamień:

— 416. Samuel Safir „ „
—. Fischel Włodinger „ „

aufgefordert, binnen 4 Wochen in ihre Heimath zurückzukehren und der Militärpflicht zu entsprechen, widrigens sie als Rekrutirungsflüchtlinge werden behandelt werden.

Załośce, am 18. März 1860.

(627) Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung. (1)

Nro. 5209. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Czernowitz wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Verbrauche des Weines, Mostes und Fleisches im Czernowitzer Einhebungsbezirke im Czernowitzer Kreise (Komitate) von Bukowina auf Grund der kais. Verordnung vom 12 Mai 1859 und des Tarifes für die Orte der I. Tarifsklasse, auf die Dauer eines Jahres, nämlich vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird. Den Pacht-Unternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1) Die Versteigerung wird am 10. April 1860 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu Czernowitz vorgenommen, und wenn die Verhandlung an diesem Tage nicht beendigt werden sollte, in der weitere zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekannt zu machenden Zeit fortgesetzt werden.

2) Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dermaligen außerordentlichen Zuschlages zu derselben vom Verbrauche des Weines und Mostes mit dem Jahresbetrage von 6195 fl. 84 kr., und bezüglich des steuerpflichtigen Fleischverbrauches mit dem Betrage von 49620 fl. 64 kr., sohin in dem Gesammtbetrage von 74530 fl. 72 Neukreuzer österr. Währung bestimmt.

3) Zur Pachtung wird Jedermann zugelassen, der nach den Gesetzen und der Landes-Verfassung zu derlei Geschäften geeignet ist. Für jeden Fall sind hievon Diejenigen ausgenommen, welche wegen eines Verbrechens zu einer Strafe verurtheilt wurden, oder welche in eine kriminalgerichtliche Untersuchung verfallen sind, die bloß aus Abgang rechtlicher Beweise aufgehoben wurde.

Minderjährige Personen, dann kontraktbrüchige Gefällspächter werden zu der Lizitazion nicht zugelassen, eben so auch Diejenigen, welche wegen Schleichhandel oder einer schweren Gefällsübertretung in Untersuchung gezogen, und entweder gestraft, oder aus Mangel der Beweise von dem Strafverfahren losgezählt wurden, und zwar die Letzteren durch sechs auf den Zeitpunkt der Uebertretung, oder wenn dieser nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgende Jahre.

4) Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den dem zehnten Theil des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag von 7453 fl. 8 Neukreuzer österr. Währung im Baaren, oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, oder mittelst Real-Hypothek als Vadium der Lizitazions-Kommission vor dem Beginne der Feilbiethung zu übergeben. Nach beendigter Lizitazion wird bloß der vom Bestbiether erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Lizitanten aber werden ihre Vadien zurückgestellt.

5) Es werden auch schriftliche Anbothe von den Pachtlustigen angenommen.

Derlei Anbothe (welche dermal dem Stempel von 36 Neukreuzern für den Bogen unterliegen) müssen jedoch mit dem Vadium belegt sein, den bestimmten Preis sowohl in Ziffern als auch mit Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Klausel vorkommen, die mit den Bestimmungen der gegenwärtigen Ankündigung und mit den übrigen Pachtbedingnissen nicht im Einklange wäre.

Die schriftlichen Offerte müssen zur Vermeidung willkürlicher Abweichung von den Pachtbedingnissen verfaßt sein, wie folgt:

„Ich Unterzeichneter biete für den Bezug der Verzehrungssteuer „und des dermaligen außerordentlichen Zuschlages zu derselben (hier „ist das Pachtobjekt genau nach dieser Lizitazions-Ankündigung zu be-„zeichnen) auf die Zeit vom bis 18 „den Pachtschilling von fl. Neukreuzer, Sage: Gulden Neukreuzer österr. Währung, mit der Erklärung an, daß mir die „Lizitazions- und Pachtbedingnisse, denen ich mich unbedingt unterziehe, „genau bekannt sind, und ich für den vorstehenden Anboth mit dem „beiliegenden 10% Vadium von fl. Neukreuzer österr. „Währung hafte.

Datum

Unterschrift, Charakter und Wohnort des Offerenten."

Diese schriftlichen Offerte sind vor der Lizitazion bei dem Vorsteher der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Czernowitz bis zum 9. April 1860 versiegelt zu überreichen, und werden, wenn Niemand mit mündlich lizitiren will, eröffnet und bekannt gemacht, worauf dann die Abschließung mit dem Bestbiether erfolgt.

Sobald die Eröffnung der schriftlichen Offerte, wobei die Offerenten zugegen sein können, beginnt, werden keine nachträglichen schriftlichen oder mündlichen Anbothe mehr angenommen.

Schriftliche Offerte werden schon mit Beginn der Stunde der mündlichen Versteigerung nicht mehr zugelassen.

Lautet der mündliche und der schriftliche Anboth auf den gleichen Betrag, so wird dem Ersteren der Vorzug gegeben, bei gleichen schriftlichen Anbothen entscheidet die Verlosung, welche sogleich an Ort und Stelle nach der Wahl der Lizitazions-Kommission vorgenommen werden wird.

6) Wer nicht für sich, sondern im Namen eines Andern lizitirt, muß sich mit einer gerichtlich legalisirten Vollmacht bei der Lizitazions-Kommission ausweisen und ihr dieselbe übergeben.

7) Wenn Mehrere in Gesellschaft lizitiren, so haften sie zur ungetheilten Hand, d. h. Alle für Einen und Einer für Alle, für die Erfüllung der übernommenen Kontraksverbindlichkeiten.

8) Die Versteigerung geschieht unter Vorbehalt der höheren Genehmigung, und es ist der Lizitazionsakt für den Bestbiether durch seinen Anboth, für die k. k. Finanz-Verwaltung aber von der Zustellung der Genehmigung verbindlich.

9) Der Ersteher wird mit Beginn der Pachtperiode durch die k. k. Finanzbehörde in das Pachtgeschäft eingesetzt.

Derselbe hat zur Sicherstellung seines Pachtschillings längstens binnen acht Tagen nach der geschehenen Zustellung der Genehmigung der Pachtversteigerung den vierten Theil des für ein Jahr bedungenen Pachtschillings als Kauzion im Baaren oder in öffentlichen Obligazionen, welche in der Regel nach dem zur Zeit des Erlages bekannten börsemäßigen Kurswerthe, oder in Staatsanlehenslosen von den Jahren 1839 und 1854, die ebenfalls nach dem Kurswerthe, jedoch nicht über ihren Nennwerth angenommen werden, oder in einer von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion annehmbar befundenen Pragmatikal-Hypothek zu erlegen, beziehungsweise das Vadium bis auf diesen Betrag zu ergänzen.

10) Den Pachtschilling hat der Pächter in gleichen monatlichen Raten nachhinein, am letzten Tage eines jeden Monates, und wenn dieser ein Sonn- oder Feiertag ist, am vorausgehenden Werktage an die ihm bezeichnete Kasse abzuführen.

Die übrigen Pachtbedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Czernowitz, so wie bei dem k. k. Finanzwach-Kommissariate in Czernowitz in den gewöhnlichen Amtsstunden vor der Versteigerung eingesehen werden, und solche werden auch bei der Lizitazion den Pachtlustigen vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Czernowitz, am 28. März 1860.

(611) Edikt. (2)

Nro. 1672. Vom k. k. Kreisgerichte in Tarnopol wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der hierortige protokollirte Spezereihändler Gerschon Haber seine Zahlungen eingestellt hat, daß über sein gesammtes sonst der Konkurs-Verhandlung unterliegendes Vermögen die Vergleichsverhandlung hiemit eingeleitet, zur Leitung dieser Verhandlung der k. k. Notar Herr Dr. Roscisłaus Piątkiewicz zu Tarnopol bestellt, und demselben die im [illegible] anwesenden Gläubiger Herr Josef Böhm und Wolf Eichenkatz als provisorischer Ausschuß beigegeben werden.

Die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen wird insbesondere kund gemacht werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Tarnopol, am 19. März 1860.

Edykt.

Nr. 1672. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, jako kupiec Gerschon Haber, którego firma dla towarów korzennych jest w tutejszym sądzie zaprotokołowaną, wypłaty swe wstrzymał, w skutek czego niniejszem rozprawa ugody względem całego majątku jego się zaprowadza, i do kierowania tej rozprawy c. k. notaryusza pana dr. Roscisława Piątkiewicza w Tarnopolu ustanawia, któremu się jako prowizoryczny wydział z grona wierzycieli tutejszych Józefa Böhm i [illegible]olfa Eichenkatz przydziela.

Zawezwanie do samej rozprawy ugody i do wymaganego zgłoszenia pretensyi osobno ogłoszonem zostanie.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Tarnopol, dnia 19. marca 1860.

(626) Konkurs-Ausschreibung. (3)

Nro. 343. Bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Lemberg ist die erledigte Stelle des Oberstaatsanwalts-Stellvertreters mit dem Charakter eines oberlandesgerichtlichen Rathssekretärs und Gehalte jährlicher 1155 fl. eventuell 1050 fl. ö. W. definitiv zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre nach Vorschrift des kais. Patents vom 3. Mai 1853 R. G. B. Nro. 81 eingerichteten Gesuche bis zum 30. April l. J. im vorschriftsmäßigen Wege an die k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Lemberg gelangen zu machen.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

Lemberg, den 31. März 1860.

(615) Edikt. (3)

Nro. 6947. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Herrn Leon Babecki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß mit h. g. Beschluße vom 3. November 1859 Zahl 40657 dem Herrn Leon Babecki als gerichtlichen Sequester der Güter Żabie sammt Attinenzien die sequestratorische Rechnung über die Einkünfte und Ausgaben der sequestrirten Erträgnisse der Pachtgüter Żabie sammt Attinenzien binnen 30 Tagen bei sonstiger Strafe von 100 fl ö. W. zu legen, aufgetragen wurde.

Da der Wohnort des Herrn Leon Babecki unbekannt ist, so wird demselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Maciejowski mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pfeiffer auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.

Lemberg, am 15. März 1860.

2

(635) **Lizitazions-Ankündigung.**

Nro. 5293. Zur Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Wein- und Fleischverbrauche im Einhebungsbezirke Trembowla für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 wird unter den in der Lizitazions-Kundmachung vom 28. Februar 1860 Z. 2366 gegebenen Bedingungen bei der k. k. Finanzwach-Bezirksleitung zu Trembowla am 10. April 1860 um 3 Uhr Nachmittags die zweite Lizitazion abgehalten werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 27. März 1860.

Obwieszczenie licytacyi. (1)

Nr. 5293. Celem wydzierzawienia podatku od konsumcyi wina i mięsa w obrębie poborowym Trembowelskim na czas od 1. maja 1860 do ostatniego października 1861 odbędzie się na dniu 10. kwietnia 1860 o 3ej godz. po południu druga licytacya w kancelaryi komisaryatu straży finansowej w Trembowli pod warunkami w ogłoszeniu licytacyi z dnia 28. lutego 1860 Nr. 2366 podanemi.

Z c. k. finansowej obwodowej dyrekcyi.

Tarnopol, dnia 27. marca 1860.

---

(621) **Lizitazions-Ankündigung.**

Nro. 2242. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brzezan wird der Bezug der Verzehrungssteuer vom steuerbaren Verbrauche des Weines und des Fleisches, des letzteren nach der III. Tarifsklasse in den nachbenannten Einhebungsbezirken für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis 31. Oktober 1861 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden.

Pachtbezirke	Pacht-Objekte	Einjähriger Pachtschilling sammt Zuschlag als Ausrufspreis		Der der Stadt Brzeżan bewilligte Gemeinde-Zuschlag		Vadium Gulden ö.W.	Tag und Tageszeit der Versteigerung im Monate April 1860
		fl.	kr.	fl.	kr.		
Brzeżan mit 2 Ortschaften	Wein	507	36	60% 252	—		10. von 8 bis 12 Uhr Vormittags.
	Fleisch	4982	88	20% 805	—	579	
Narajów mit 9 Ortschaften	Wein	14	28	—	—		10. von 3 b. 6 Uhr Nachmittags.
	Fleisch	631	26	—	—	65	
Kozowa mit 6 Ortschaften	Wein	20	16	—	—		11. von 8 b. 12 Uhr Vormittags
	Fleisch	1128	79 1/2	—	—	115	
Bursztyn mit 13 Ortschaften	Wein	36	96	—	—		10. von 8 b. 12 Uhr Vormittags
	Fleisch	1191	96	—	—	123	
Bołszowce mit 14 Ortschaften	Wein	38	64	—	—		10. von 3 b. 6 Uhr Nachmittags
	Fleisch	1083	81	—	—	113	
Podhajce mit 16 Ortschaften	Wein	151	20	—	—		11. von 3 b. 6 Uhr Nachmittags
	Fleisch	3692	72	—	—	385	
Przemyślany mit 9 Ortschaften	Wein	50	40	—	—		10. von 3 b. 6 Uhr Nachmittags
	Fleisch	907	42 1/2	—	—	96	
Bóbrka mit 10 Ortschaften	Wein	42	—	—	—	—	10. von 8 b. 12 Uhr Vormittags
	Fleisch	887	8	—	—	93	

Es werden auch schriftliche Anbothe angenommen, dieselben müssen jedoch am Tage vor der betreffenden Lizitazion und zwar längstens bis 6 Uhr Abends bei dem Vorsteher der k. k. Finanz Bezirks-Direkzion in Brzezan versiegelt und mit dem vorgeschriebenen Vadium belegt überreicht werden. Die übrigen Pachtbedingnisse können bei der genannten Direkzion oder bei den Finanzwachkommissären des Brzezaner Kreises eingesehen werden.

Brzeżan, am 24. März 1860.

Ogłoszenie licytacyi. (2)

Nr. 2242. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Brzeżanach będzie pobór podatku konsumcyjnego od podlegającej podatkowi konsumcyi wina i mięsa, ostatniego według III. klasy taryfy w poniżej wymienionych powiatach poborczych na czas od 1go maja 1860 do 31. października 1861 w drodze publicznej licytacyi wydzierzawiony.

Powiaty dzierzawy	Przedmioty dzierzawy	Jednoroczny czynsz dzierzawy wraz z dodatkiem jako cena wywołania		Miastu Brzeżanom przyzwolony dodatek gminny		Wadyum zł.r. w. a.	Dzień i pora dnia licytacyi w miesiącu kwietniu 1860
		zł.	k.	zł.	k.		
Brzeżany z 2 wsiami	wino	507	36	60% 252	—		10go od 8. do 12 godz. przed południem.
	mięso	4982	88	20% 805	—	579	
Narajów z 9 wsiami	wino	14	28	—	—		10go od 3. do 6. godz. po południu
	mięso	631	26	—	—	65	
Kozowa z 6 wsiami	wino	20	16	—	—		11go od 8. do 10. godz. przed połud.
	mięso	1128	79 1/2	—	—	115	
Bursztyn z 13 wsiami	wino	36	96	—	—		10go od 8. do 12. godz. przed połud.
	mięso	1191	96	—	—	123	
Bołszowce z 14 wsiami	wino	36	64	—	—		10go od 3. do 6. godz. po południu
	mięso	1083	81	—	—	113	
Podhajce z 16 wsiami	wino	151	20	—	—		11go od 3. do 6. godz. po południu
	mięso	3692	72	—	—	385	
Przemyślany z 9 wsiami	wino	50	40	—	—		10go od 3. do 6 godz. po południu
	mięso	907	42 1/2	—	—	96	
Bóbrka z 10 wsiami	wino	42	—	—	—		10go od 8. do 12. godz. przed połud.
	mięso	887	8	—	—	93	

Będą także przyjmowane pisemne oferty, takowe muszą jednak dniem przed dotyczącą licytacya a najpóźniej do godziny 6. wieczór do przełożonego c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Brzeżanach być podane, opieczętowane i w przepisane wadyum zaopatrzone. Reszte warunków dzierzawy można przejrzeć w wspomnionej dyrekcyi lub u c. k. komisarzów straży skarbowej obwodu Brzeżańskiego.

Brzeżany, dnia 24. marca 1860.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

P. T.

Oświadczam niniejszem, że 18.000 wiader najwyborniejszych węgierskich i austryackich win górskich, których wyprzedaż ogłosiłem poleceniem z 4. lutego r. b., **tylko jedną część** składu mego stanowią, i polecam panu względem sprowadzań wiosennych hurtowny handel win moich jedynych panów następców pod firmą:

A. Schwartzera następcy w Wiedniu,

kantor, w mieście, Spiegelgasse l. 1102, dawniej Krebsgasse l. 511, piwnicy przesyłkowe w własnych domach: Döbling, Nussdorfer Strasse l. 176, 261,

którzy odemnie nabyli skład 25.000 wiader najlepszych białych i czerwonych **austryackich i węgierskich win**, jakoteż i wybornego **Rustera, Meneskiego, Hegyalskiego** i **oryginalnego Tokajskiego** wina.

Z szacunkiem **A. Schwartzer.**

Wiedeń, 6. marca 1860. (498—3)

Skład futer

Karola Armatys we Lwowie

przeniesiony został z dawnego lokalu przy ulicy Nowej, na ulicę Halicką pod Nr. 239 naprzeciw Katedry. — Skład ten poleca się Szanownej Publiczności z rzetelnemi towarami i cenami, przyjmuje także futra do przechowania przez lato, ręcząc za całość futer sobie powierzonych i sprowadza wiosenne i letnie czapki paryzkie w najnowszym guście. (631—1)